

Beschreibung neuer Neuroptera aus dem Museum Godeffroy und Sohn in Hamburg.

Von

Friedrich Brauer.

(Mit Tafel XIV. A.)

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. April 1867.

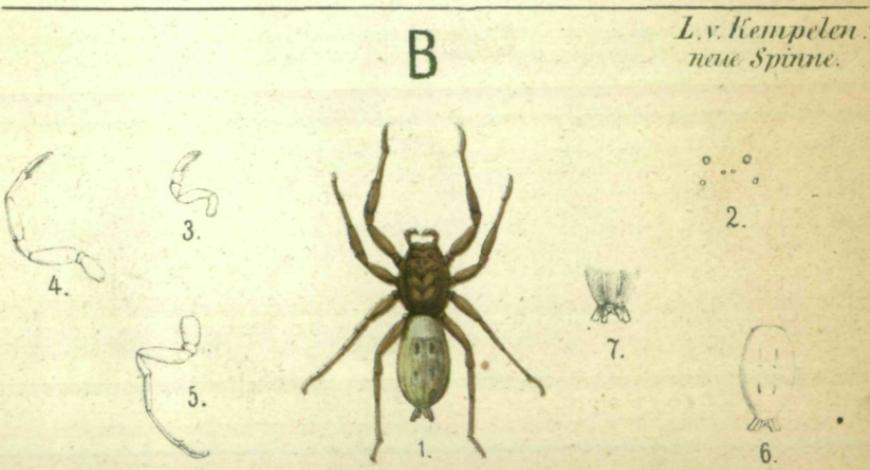
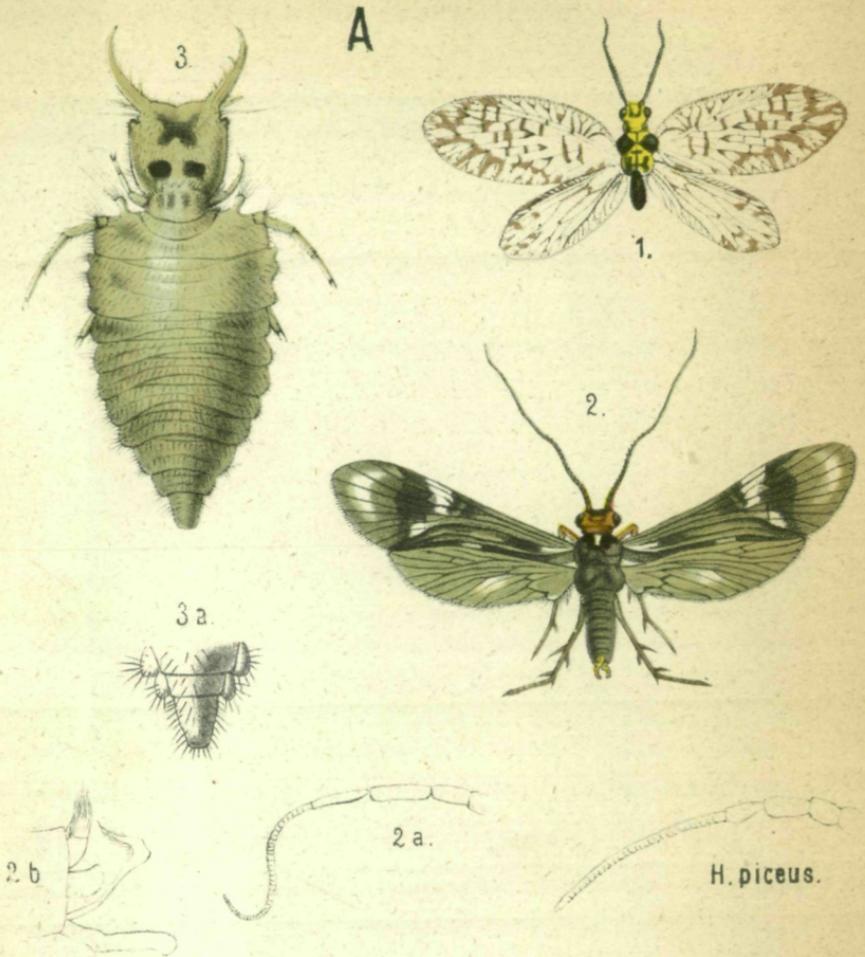
Unter den 19 Arten, welche mir vorlagen, waren 9 neu, von diesen wurden bereits 3 von mir in diesen Verhandlungen p. 21—25 beschrieben, 4 Arten in einzelnen wenig charakteristischen und theilweise schlecht erhaltenen Exemplaren liess ich unbestimmt. Die Thiere wurden auf den Viti- und Samoa-Inseln von Dr. Gräffe und in Brisbane an der Nordwestküste Neuhollands von Frau Dietrich gesammelt.

Der geographischen Verbreitung wegen zähle ich hier alle von mir bestimmten Arten auf, und füge die Nummern bei, welche dieselben in dem Verzeichnisse des genannten Museums führen.

2790. *Tramea transmarina* Brau. (Verhandl. d. k. k. zool.-bot. Gesellsch. 1867 p. 21) Auf den Viti- und Samoa-Inseln.
2792. *Tramea samoensis* Brau. (d. Verh. p. 22. I. J.)
Samoa- oder Schiffer-Inseln.
2794. *Celithemis chalcoptilon* Brau. l. c. p. 25. Samoa- oder Schiffer-Inseln.
2793. }
2796. } *Zygomma tillarga* Fbr. Samoa- oder Schiffer-Inseln.
2779. *Libellula Sabina* Dr. Ovalau 1. Viti-Insel.
2770. *Diplax bipunctata* Brau. (Novar.-Neuropt.) . . . Upolu 1. Samoa-Ins.
2771. *Agrion Aurora* Brau. (Novar.-Neuropt.) . . . Upolu 1. Samoa-Ins.
2776. *Rhinotermes intermedius* Brau. (Novara-Neuropt.)

Brisbane Moreton-Bay.

Durch dieses Exemplar wird mein in den Novara-Neuropteren ausgesprochener Zweifel in Betreff des Fundortes aufgehoben. Die



Gattung ist daher nicht nur in Südamerika, sondern auch über Neuholland verbreitet.

2784. *Polycentropus* sp. (schlecht erhalten) Ovalau.
 2777. *Mantispa erythraea* Brau. Neuholland, Brisbane, i. d. Moreton-Bay.
 2774. *Hemerobius Graeffei* Brau. Upolu 1. Samoa-Ins.
 2782. }
 2795. } *Micromus navigatorum* Brauer.

Ovalau (Viti-Ins.) und Upolu (Samoa-Inseln).

2785. *Wormaldia nervosa* Brau. Ovalau (Viti-Ins.)
 2783. *Hydromanicus ruficeps* Brau. Ovalau (Viti-Ins.)
 2786. *Hydromanicus piceus* Brau. Ovalau (Viti-Ins.)
 2781, 2775 und 2794. *Chrysopae* sp. Drei Arten (schlecht erhalten) und überdiess ein *Agrion*, dessen Nummer ich nicht mehr angeben kann.

Unter den neuen Arten ist der *Hemerobius* Gräffe besonders merkwürdig durch seine kurzen Hinterflügel und die unregelmässige Stellung der Queradern im Discoidalfelde sowie die 4 Queradern im Subcostal-felde, wodurch eine Aehnlichkeit mit *Psectra diptera* entsteht. *H. Gräffe* verhält sich zu den übrigen Arten der Gattung, sowie *Psectra* zu *Micromus* und dürfte wohl in der Folge eine eigene Gattung bilden.

Schliesslich erlaube ich mir Herrn Custos J. D. E. Schmelz, dem Einsender dieser interessanten Thiere meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Mantispa erythraea.

Nr. 2777. Röhlichgelb, braun gefleckt; Kopf gelb, Kopf hinter den Fühlern oben jederseits mit einem Längseindruck, in der Mitte des Scheitels gekielt, der Kiel gelb, die Gruben schwarzbraun, diese Farbe innen gegen den Kiel zu ausgezackt, wodurch die gelbe Farbe vorne bis auf einen Punkt eingeschränkt wird. Hinterhaupt und Augenrand gelb, Stirne (in der unteren Hälfte) und Clypeus gelb, an der Seite braun gesäumt, der Augenrand aber auch hier gelb; keine dunkle Mittellängs-linie; nur die gelbe Oberlippe in der Mitte etwas gebräunt. Oberkiefer gelb, schwarzbraun gesäumt; Fühler gelbbraun, in der Spitzenhälfte braun, 32gliedrig, 1. Glied keulenförmig, an der Spitze fast kugelig, 2. kugelig, klein, drittes etwas länger aber schmaler, cylindrisch, die folgenden kugelig, eine perlschnurförmige Geissel bildend. Taster gelbbraun, die 2 vorletzten Glieder dunkler. Prothorax circa $2\frac{1}{3}$ mal so lang als der Kopf, ziemlich dünn, ganz vorne so breit als das Hinterhaupt zwischen den Augen, fast fünfseitig erweitert, vorne gerundet, mit einem kleinen Höcker oben in der Mitte des hintern Endes der Erweiterung, dann gleich breit mit 8 starken Querrunzeln, von denen die erste am Seitenrande einen grösseren vorspringenden Höcker bildet und die 5. und

7. etwas entwickelter sind als die übrigen. Farbe des Prothorax gelb mit zwei braunen Längslinien (1 jederseits) gesäumt. Thorax gelb, oben schwarzbraun, in der Mitte über die Scutellen eine gelbe Längsstrieme, diese sehr vorspringend. Hinterleib unten gelblich, oben schwarzbraun, 1.—4. Ring mit gelbem Mittelfleck vorne, die übrigen schlecht erhalten. Vorderbeine rothgelb, die Schenkel an der Innenseite, sowie der erste Zahn an der Basis und die Beugeseite der Schienen braun, die übrigen Beine gelbbraun. — Flügel lang und schmal, hyalin, die Adern gelbbraun, die Hinterrandader fein schwarz und die Gabeln daselbst etwas dunkler; Subcosta und Radius rothgelb, Trübung am Pterostigma sehr lang, fast ein Drittel der Flügellänge einnehmend und bis zur Flügelmitte nach innen reichend, rothgelb: 12—13 Zellen im Discoidalfelde ähnlich wie bei *M. discolor* Westwood. Klauen stark gebogen, einfach, an der Spitze geborstet.

Körperlänge	16 mm.
Länge des Vorderflügels	19 "
" " Hinterflügels	16½ "
" " Prothorax	4½ "
Flügelspannung	39 "

Vaterland: Neu-Holland, Brisbane in der Moreton-Bay. Gesammelt von Frau Amalie Dietrich.

Durch das gelbe Gesicht ohne Mittelstrieme von *M. vittata* Guerin, *Australasiae* Guerin, *strigipes* West., durch die hellen Fühler zudem von der sehr verwandten *M. scutellaris* West. verschieden, die auch weniger Zellen im Discoidalfelde zeigt (7).

Hemerobius Graeffel. (Taf. XIV. A. Fig. 1.)

Nr. 2774. Schwarzbraun und gelb gefleckt. Kopf gelb, eine Querlinie am Clypeus, 2 dicke Flecke am Scheitel und das Hinterhaupt schwarz. Taster gelb, letztes Glied schwarz mit feiner Spitze, vorletztes an der verdickten Spitze schwarz. Fühler schwarz, dick, erstes Glied kegelig, 2. etwas länger als die folgenden; Geißel perlschnurförmig in der Mitte etwas dicker. Thorax pechbraun mit gelber Mittelstrieme. Hinterleib pechbraun; Beine blassgelb, die Vorderschienen am Grunde und der Spitze, die hinteren nur an letzterer mit braunem Ring. Flügel hyalin, die vorderen breiter und $\frac{1}{3}$ länger als die hinteren, etwas bräunlich. Im Costalstreif eine vena recurrens, Radius mit 2 gabeligen Sektoren; Adern blass gelblich, Queradern im Costalstreif grösstentheils pechbraun und so beraucht, die übrigen unregelmässig, äussere 6-, innere 3—4zählig, alle pechbraun und ebenso beraucht, wodurch der Flügel

punktirt erscheint, Spitze des Flügels durch braune Bogenflecke zwischen den Gabeln festonartig gefleckt. Subcosta vom Radius weit getrennt, zwischen beiden im ersten und letzten Flügeldrittel 2 Queradern. Subcosta am Ende dem Radius genähert aber nicht dort endend. Pterostigmagegend braun. Hinterflügel hyalin, 3. 4. und 7. Ader und der Grund der Sectoren braun die übrigen blass, Endgabeln braun gestreift, Pterostigmagegend und einige Flecke an der Spitze rauchbraun. Schläfen stark wulstig, Augen vorgerückt.

Körperlänge	3mm.
Länge des Vorderflügels	6 „
„ „ Hinterflügels	4 „

Vaterland. Upolu Hauptinsel der Samoa- (od. Schiffer-) Gruppe gesammelt von Dr. Gräffe.

Das Thier ähnelt in der Form einer *Psectra*.

Micromus navigatorum.

(2782), 2795. Graulich ochergelb, Fühler gleich gefärbt, fein heller behaart, Prothorax mit 4paarig gestellten dunkleren Flecken, Beine blass. Flügel hyalin, die vorderen ochergelblich mit bindenartigen Quernebflecken, Adern blass ochergelb, weitläufig abwechselnd braun gefärbt. Queradern im Discoidalfelde schwarzbraun und ebenso beraucht. Beide Reihen sehr schief, parallel, die äussere 8-, die innere 6zählig, hinterste Querader der äusseren Reihe sehr schief gestellt. Radius mit 7. Sectoren, der hinterste (4.) an der 2. Treppenreihe getheilt. Hinter der Theilung des Cubitus am 1. Drittel des Flügels ein kleiner brauner Fleck. Hinterrand mit circa 5—6 grauen Rauchflecken. Hinterflügel hyalin, die Adern ochergelb, nur die äussere Treppenreihe schwarz, diese 7, die innere 4zählig und blass. 5 Sectoren.

Körperlänge	5mm.
Fühler	5 „
Länge des Vorderflügels	7 „
„ „ Hinterflügels	5 „

Vaterland: Ovalau (Viti-Ins.) und Upolu, Hauptinsel der Samoa-Gruppe. Gesammelt von Dr. Gräffe.

Die Art sieht dem europäischen *M. villosus* von ferne ähnlich.

Wormaldia nervosa.

Pechschwarz; Fühler schwarz am Endviertel braun und kaum bloss geringelt, erstes Glied klein. Kopf pechschwarz an der Stirne zwischen den Fühlern kurze steife schwarze Haare. Nebenaugen deutlich. Kiefertaster schwarzbraun, die 2 ersten Glieder kurz, doch länger als breit, das 3. doppelt so lang als diese zusammen, leicht nach unten gebogen, das 4. dem 2. gleich aber dünn, das 5. etwas länger als das 3. peitschenförmig, dünn. Beine schwarzbraun, sehr kräftig, Sporne gleich gefärbt, dick. Flügel lang, die vorderen an der Spitze parabolisch, die hinteren fast spitz und ausserhalb der Mitte der Vorderrand etwas vorgezogen, dann leicht gebuchtet. Geäder im Vorderflügel fast genau wie bei *W. occipitalis* M. Lachl. (Pict.), doch die Adern sehr deutlich, kräftig nur die Queradern zwischen den Cubituszweigen weiss, undeutlich entwickelt, aber durch die dunkle Umgebung vorstehend. Die Querader zwischen Subcosta und Costa ist der Spitze näher gerückt und liegt nahe der Discoidalzelle. Die 2. Querader hinter der Discoidalzelle ist von der vorherigen (1.) nach innen gerückt. Die Verbindungsader zwischen Ramus thyrifer und medius cubiti läuft schief von der vorderen Theilung nach innen und hinten. Der Ramus medius cubiti ist sehr dick und so aus der Flügelebene heraustretend, dass das folgende Feld dadurch nur von hinten her in seiner Breite richtig erscheint. Cubitus posticus bloss, am Ende wie bei der genannten Art, der Stiel der äusseren Cubitalzelle kürzer als dort, kaum $\frac{1}{2}$ so lang als die Zelle, indem diese weit über die Basis hinausreicht. Der Hinterflügel ist schmaler als bei der bekannten Art, der erste Apicalsector ist mit dem Radius durch eine kleine Querader über der Discoidalquerader verbunden, und am Ende manchmal gegabelt. Die 3. Endgabel (des Ram. thyrif.) klein, nahe dem Rande, nur $\frac{1}{2}$ so lang als die 1. und 2. — Sector radii vor der Discoidalzelle undeutlich. Flügel pechbraun, alle Adern dunkler braun, im Vorderflügel die 1. und 2. Querader hinter der Discoidalzelle und eine schiefe Linie am Arculus weiss, im Hinterflügel die 2. Querader hinter der Discoidalis weiss. Behaarung sehr dünn und unansehnlich, die Flügel glänzend, irisirend, am Hinterrand der Hinterflügel einen Saum längerer brauner Haare. Hinterleibsende spitz. (♀). Thorax oben mit kurzen krummen steifen schwarzen Haaren wenig bewachsen.

Körperlänge	4mm.
Länge des Vorderflügels	6 „
„ „ Hinterflügels	5 „

Vaterland: Die Viti-Insel Ovalau. Mus. Godeffroy Nr. 2785. Gesammelt von Dr. Gräffe.

Hydromanicus ruficeps. (Taf. XIV. A. Fig. 2.)

Schwarz, Kopf gelbroth, über den Fühlern an der Stirne eine breite schwarze Querbinde, darin wenige schwarze Haare, sonst überall nackt. Hinterhaupt rothgelb, die Schläfen gewölbt. Nebenaugen fehlen. Fühler fein, pechschwarz, etwas gelbgrau pubescent gegen die Spitze. Erstes Glied kurz kegelig, unten rothgelb. Taster schwarz. Kiefertaster 1. Glied kurz, 2., 3. und 4. fast gleich lang, viel länger als das 1., das 3. etwas länger, letztes so lang als die vorigen zusammen peitschenförmig. Lippentaster fein, viel kürzer, die Glieder fast gleich. Prothorax wulstig, einen deutlichen Querwulst bildend, roth, nackt. Meso- und Metathorax schwarz, am Mesonotum vorne ein silberweisser Punkt. Brustseiten schwarz. Beine pechbraun, die vorderen gelblich, die hinteren dunkler fast schwarz, durch kurze solche Pubescenz. Hinterschienen am Grunde rothgelb; Sporne gelblich, Spornzahl 2, 4, 4, das vordere Paar klein, die übrigen lang und dick. Hinterleib oben pechschwarz, unten gelblich. Anhänge gelbbraun, die oberen fast senkrecht aufgerichtet, zwei nebeneinanderstehende Spitzen mit langer goldgelber Beborstung vorstellend; mittlere fast ein viereckiger Lappen, untere lang am Grunde dünn, am Ende erweitert und winklig aufgebogen, im Ganzen schief aufsteigend und am Ende behaart, vor der winkligen Biegung schwarzbraun. Penis nach unten weit vorstehend in der Mitte gekniet, dick. Flügel schmal, die Spitze der vorderen parabolisch, 1., 2., 3., 4. und 5. Gabel vorhanden, Discoidalzelle geschlossen, 1. und 3. Apicales erreichen die Zelle, die letztere reicht bis zu deren Mitte nach innen, die folgenden gleich aber durch den schiefen Rand successiv weiter nach innen reichend. Flügelhaut schwarzgrau hyalin, der äusserste Spitzenrand, eine breite Zone in der Pterostigmaegegend und das Nahtfeld schwarz, in diesen dunklen Stellen silberweisse Flecke u. z. einer am Vorderrand von der inneren Hälfte der Discoidalzelle bis zum Rande, einer am Grunde der 5. Gabel bis in die vorherige Apicalzelle, ein schmaler in der Mitte des Hinterrandes und einer nahe der Wurzel hinter dem Cubitus anticus fast die hintere Hälfte der Flügelbreite einnehmend. Ein Mondfleck vor dem Spitzenrande bleibt hyalin braun. Die weissen Flecke sehen wie beschuppt aus. Hinterflügel schmal kaum gefaltet, scalpellförmig, fast $\frac{1}{3}$ kürzer als die vorderen, die Spitze nicht scharf, etwas gerundet, Vorderrand gerade, vor dem Ende der Subcosta etwas erweitert ausserhalb der Mitte. Zwischen Radius und Discoidalzelle eine Querader, Discoidalzelle geschlossen, 2., 3. und 5. Gabel vorhanden,

3. sehr kurz, 5. sehr lang. Hinter dieser gegen die Basis zu die Flügel-
fläche heller hyalin, sonst grau besonders an der Spitze. Wimpern an
dieser, wie auch an der des Vorderflügels kurz und abwechselnd weiss-
lich und sehr blass grau. Am Hinterrande am Grunde des Hinterflügels
längere schwärzliche und weissgraue Wimpern. Fühler etwas länger als
die Flügel.

Körperlänge	5mm.
Länge des Vorderflügels	8 „
„ „ Hinterflügels	6 „

Vaterland: Ovalau (Viti-Ins.) Nr. 2783 Mus. God. Gesammelt von
Dr. Gräffe.

Durch die Entwicklung des Kopfes, und die schmalen Hinterflügel
mit einfachem vorderen Sector-Ast (4. Gabel fehlend) von den übrigen
Hydromanicus-Arten wohl in der Folge abzutrennen. Im Flügelgeäder
gleicht sie der *Hyd. lepida* Pict., die ebenfalls durch Fehlen der 4. Gabel
im Hinterflügel abweicht, doch erreicht bei dieser die 4. Gabel im Vor-
derflügel die Discoidalzelle nicht und der Kopf ist nicht nackt wie bei
der neuen Art. Auch ist der Habitus ein anderer. — Diese Art ähnelt
in der Tasterbildung mehr dem *Hydromanicus irroratus* m. (Nov.-Neuropt.),
die folgende mehr dem *H. (Sciops) unicolor* M. L. l. c. wornach das
2.—4. Kiefertasterglied kürzer sind, kaum länger als breit, das 5. im
Verhältniss länger.

Hydromanicus piceus.

Nr. 2786. Pechschwarz, Kopf vorne rothgelb oben schwarzbraun,
Schläfen wulstig, Fühler fein etwas länger als die Flügel, oben bräunlich
gelb, unten am Grunde gelb, die Geisselglieder mit schiefen schwarzen
Linien wie bei *Hydropsyche*, die Spitze der Geissel braun. Kiefertaster
gelbbraun, die 4 ersten Glieder kaum doppelt so lang als breit fast
gleich lang, das 1. etwas kürzer, das 5. peitschenförmig, länger als diese
zusammen. Thorax pechschwarz, ebenso der Hinterleib. Unterseite gelb-
lich, Beine stark gelbbraun, die Hinterschienen schwarzbraun, die Sporne
dick (2, 4, 4) gelbbraun. Flügel schmal, braunhyalin, glänzend, die Adern
pechschwarz deutlich, Geäder wie bei *Sciops unicolor*, aber die 4. Gabel
im Hinterflügel fehlend. Hinter der 5. Gabel eine faltige Einziehung in
der Mitte der Fläche. Die erste Gabel im Vorderflügel erreicht fast die
Discoidalzelle. Alles übrige wie bei *unicolor* (S. Trans. Ent. soc. Lond.
3. ser. 3. Taf. 1866, Mac Lachlan, Taf. 19. fig. 7). Das Exemplar ist

512

Fr. Brauer: Beschreibung neuer Neuroptera.

schlecht erhalten. Am Hinterrand der Hinterflügel Spuren längerer schwarzer Wimpern.

Körperlänge	3mm.
Länge des Vorderflügels	5 „
„ „ Hinterflügels	4 „

Vaterland: Ovalau, Viti-Ins.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Verhandlungen der Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Wien. Früher: Verh. des Zoologisch-Botanischen Vereins in Wien. seit 2014 "Acta ZooBot Austria"](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [17](#)

Autor(en)/Author(s): Brauer Friedrich Moritz

Artikel/Article: [Beschreibung neuer Neuroptera. \(Tafel 14A\) 505-512](#)